

Schande der Alpen

Bündner Ruinen:
22 000 Maien-
sässe verfallen.



Die romantischen Holzhütten der Bündner Maiensässe waren einmal der Inbegriff heiler Bergwelt. Doch der moderne Bauer braucht die Verschläge nicht mehr, im Bündnerland rotten 22 000 vor sich hin. Peter Tarnutzer blutet beim Anblick der traurigen Ruinen das Herz: **«Die Ställe prägen das Landschaftsbild. Mit jedem, der einstürzt, geht ein Stück Kultur verloren.»** Der Präsident des Ver-

eins für Raumentwicklung, Kultur und Landschaft sieht nur eine Lösung: **Die Bauten sollen zu Ferienhäusern umgenutzt werden.** So könnten sie erhalten und gleichzeitig der Tourismus angekurbelt werden. Tarnutzer und seine Mitstreiter drängen auf eine Änderung des Bundesgesetzes für Raumplanung, das derzeit in Revision ist. Im Kanton hingegen findet man die Idee weniger gut. Carlo Decurtins, Jurist

für Raumplanung beim Kanton Graubünden, befürchtet «extremen Druck auf die Landschaft, wenn jede noch so abgelegene Hütte zu einem Ferienhaus würde». Er würde allenfalls einige wenige streng eingegrenzte Maiensäss-Zonen akzeptieren: **«Wir haben weiss Gott schon genug Ferienwohnungen in Graubünden.»** ● SASCHA SCHMID



Peter Tarnutzer:
«Kultur geht
verloren.»